

Suche



Nach Verzehr von Lebensmitteln aus Fukushima

18.11.2011, 10:09

# Japanischer TV-Moderator an Leukämie erkrankt

**"Lasst uns dem Norden helfen, indem wir seine Produkte essen": Im März verspeiste der Moderator einer japanischen Morgensendung Lebensmittel aus Fukushima. Jetzt wurde bei ihm Blutkrebs diagnostiziert.**

62

Empfehlen

843

Senden

2

Norikazu Otsuka ist einer der beliebtesten TV-Moderatoren Japans - und japanischen Medienberichten zufolge an Leukämie erkrankt. Sein Schicksal versetzt das Land in Sorge, die über schlichte Anteilnahme hinausgeht. Denn im März hatte Otsuka in seiner Morgensendung *Mezamashi TV* in einem Anflug von falsch verstandenem Patriotismus Lebensmittel aus der Gegend um das havarierte Atomkraftwerk Fukushima Daiichi verspeist. "Lasst uns dem Norden helfen, indem wir seine Produkte essen", verkündete er.



"Lasst uns dem Norden helfen, indem wir seine Produkte essen", forderte Moderator Norikazu Otsuka die Zuschauer der beliebten Morgensendung *Mezamashi TV* auf. (© screenshot: Mezamashi TV)

Vor wenigen Wochen entdeckte der 65 Jahre alte Moderator dann einen geschwollenen Lymphknoten an seinem Hals, woraus sich eine akute Blutkrebskrankung ergab. Otsuka muss sich nun schnellstmöglich einer Chemo-Therapie unterziehen.

Zwar ist fraglich, ob die Symptome des Mannes mit dem Verzehr von Lebensmitteln aus Fukushima am 11. März zusammenhängen. Doch Otsukas Krankheit ist ein Vorkommnis, das entgegen der offiziellen Aussagen der Bevölkerung befördern dürfte.

[zur Startseite](#)

ANZEIGE

Erst am Donnerstag hatte die japanische Regierung erstmals eine Lieferung von Reis aus der Umgebung des havarierten Atomkraftwerks wegen zu hoher Strahlenwerte gestoppt - dabei hatte die Präfektur Fukushima noch im Oktober ihren Reis für sicher erklärt. Auch hatten Politiker und Journalisten immer wieder öffentlich beteuert, Produkte aus dem Norden könnten gefahrlos konsumiert werden. Vor zwei

Wochen trank ein Abgeordneter ein Glas Wasser aus einer Pfütze vor der Ruine des Atommeilers, um zu beweisen, dass die akute Strahlengefahr vorbei sei.

An Hunderten Stellen wurde der Reis aus der Gegend um das Kraftwerk in Fukushima getestet, der Cäsium-Grenzwert von 500 Becquerel wurde zwar einmal erreicht, jedoch nie überschritten - bis jetzt. Bei Tests von Reis aus Onami, das zur Stadt Fukushima gehört, wurden 630 Becquerel pro Kilogramm an Cäsium gemessen.

Die japanische Regierung verhängte ein Auslieferungsverbot für den betroffenen Reis und bemühte sich um Schadensbegrenzung: Der verseuchte Reis sei nicht in den Handel gelangt, versicherte Regierungssprecher Osamu Fujimura. Die Provinzverwaltung sei aufgefordert worden, die Inspektionen in der Gegend zu verstärken.

Niemand müsse sich über Reis, der bereits in den Handel gelangt sei, Sorgen zu machen, beteuerte Fujimura. Reis aus Fukushima sei "sicher". Die Regierung werde auch weiterhin versuchen, eine Ausbreitung unbegründeter Gerüchte über radioaktiv verseuchte Produkte aus Japan zu verhindern, zitierte die Nachrichtenagentur Kyodo den Regierungssprecher.

62

Mailen

Drucken

Themenalarm

Empfehlen

Senden

843 Personen empfehlen das.

**Lesetipp aus der aktuellen SZ: Ohne Filter**

Autisten gelten bei den meisten Menschen als behindert oder krank. Was für ein Irrtum, sagt der 29-Jährige Sebastian Dern. Seite Drei jetzt lesen...

**THEMA Katastrophe von Fukushima**

Bericht des Instituts für Nuklearsicherheit **Experten fordern Nachrüstung französischer AKWs** 17.11.2011

Fukushima und die Folgen **Ja, panische Sorge** 16.11.2011

Journalisten besuchen Fukushima **Mit Block und Geigerzähler** 12.11.2011

Atomunglück in Fukushima **Kernspaltung ist noch keine Katastrophe** 02.11.2011

Entschädigung der Fukushima-Opfer **Tepco fordert Milliarden-Hilfen vom Staat** 19.10.2011

Erdbeben in Japan **Fukushima-1 - eine erwartbar**

Atomkatastrophe in Fukushima **Die Strahlung ist r**

(sueddeutsche.de/dapd/leja/jobr)

**WEITERE ARTIKEL**

Erdbeben in Japan – **Fukushima-1 - eine erwartbar**

Japan nach der Katastrophe – **Verstrahltes vom Ba**

Leser empfehlen



Ermittlungen in Plagiatsaffäre eingestellt  
**Guttenberg kommt glimpflich davon**

236

zur Startseite

GAU in Japan: Verseuchte Lebensmittel – "Oh Gott,Fukushima-Milch" 21.03.2011

China: Milchskandal geht weiter – Der tödliche Schluck 25.01.2010

China – "Es war eine einzige Vertuschungsaktion" 24.09.2008

Bildstrecke – Die Hungrigen revoltieren 04.04.2008

Kennzeichnung – Keine Ampel für deutsche Lebensmittel 10.05.2007

**THEMEN**

Atom Atomkraftwerk Blutkrebs Fukushima Japan Leukämie Norikazu Otsuka

Nukleartechnik Patriotismus Regierungssprecher Reis Strahlenkrankheit Test

TV-Moderator Wasser

**Leserkommentare (31)**



**Pirratentussi @Kurt: Beleidigtes Leberwürstchen?**

Ich kann leider nichts dafür dass es so aussieht:

"Bei den heute in Betrieb befindlichen SWR-Kernkraftwerken ist innerhalb des Reaktordruckbehälters eine Kombination aus Wasserabscheider und Dampftrockner eingebaut. Die wassergetragene Kontamination verbleibt daher zusammen mit dem abgetrennten Wasser zum überwiegenden Teil innerhalb des Reaktordruckbehälters."

Ich habe geschrieben der Filter funktioniert nicht hundertprozentig. Tut er auch nicht

Die gasförmigen Stoffe werden praktisch vollständig mit dem Dampf aus dem Reaktordruckbehälter ausgetragen und passieren die Turbine. Bei der anschließenden Kondensation des Dampfes werden die Gase aus dem Kondensator abgesaugt und einem Abgasbehandlungssystem zugeführt. Der dominierende Teil der Radioaktivität im Dampf besteht aus N-16, das durch Aktivierung aus dem Sauerstoffisotop O-16 entsteht. N-16 hat eine Halbwertszeit von 7 Sekunden. Nach Beendigung des Reaktorbetriebs kann das Maschinenhaus daher nach wenigen Minuten wieder begangen werden. Weiterhin kommen im Dampf gasförmige Spaltprodukte vor, die radioaktive Isotope der Edelgase Krypton und Xenon enthalten.

Auch dieser Filter funktioniert nicht hundertprozentig

<http://de.wikipedia.org/wiki/Siedewasserreaktor>

und der Dampf wird eben über den Kamin (nicht über den Kühlturm) abgeleitet:

"Mit der Genehmigung wird auch die Ableitung radioaktiver Stoffe über den Kamin erlaubt. "

"Am 19. Dezember 2007 wurde eine Leistungserhöhung um 160 Megawatt thermisch und eine Erhöhung der elektrischen Leistung um 52 Megawatt für die Blöcke B und C beim Bayerischen Umweltministerium beantragt. Der 170 m hohe Abluftkamin wird von den Blöcken B und C gemeinsam genutzt [7]"

[http://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk\\_Gundremmingen](http://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk_Gundremmingen)



petzen!

18.11.2011 um 16:19 Uhr

**Kurt Nein : Expertendiskussion**

Da hab' ich andere Informationen. Die Turbine gehört beim Siedewasserreaktor mit zum inneren Bereich, in dem das Wasser zirkuliert, das direkt mit den Brennstäben in Berührung kommt. Die Turbine gehört mit zum Primärkreislauf, hinter der das Wasser in einem geschlossenen System in einen Wärmetauscher geleitet wird.

Aber was User Piratentussi denkt ist mir auch egal, die Trolls hier zu belustigen ist mir zu doof.



petzen!

**Leser empfehlen**



Ermittlungen in Plagiatsaffäre eingestellt  
**Guttenberg kommt glimpflich davon**

**236**

[zur Startseite](#)

**Leser kommentieren**

- 1** Guttenbergs Plagiatsaffäre "Ein Promi-Bonus ist nicht zu erkennen"
- 2** Euro-Bonds-Vorschläge verärgern Merkel **Barrosos große Provokation**
- 3** Bilanz des US-Präsidenten **Warum Obama eine Enttäuschung ist**

**Newsticker: Panorama**

- 09:09** Ägyptens Militär entschuldigt sich für Gewa...
- 07:01** Blutige Auseinandersetzungen in Kairo geh...
- 06:14** Es bleibt weiterhin neblig
- 00:31** Strafprozess gegen Breuer startet
- 20:55** Erdbeben erschüttert Katastrophenregion i...

**Schlagzeilen per Email**

Kostenlosen Newsletter abonnieren

**SZ-Adventskalender für gute Werke**



**SZ unverbindlich testen**

Hier kostenlose Leseprobe



**Pirratentussi @Kurt: Die Aussage ist grottenfalsch**

Mit dem Hauptkühlkreislauf direkt aus dem Reaktor in Siedewasserreaktoren werden die Turbinen betrieben und genau der Dampf aus diesem Wasser wird über den sogenannten Kamin (der eben nicht gleich den Kühltürmen ist) ins Freie abgelassen. Siehe auch der Link den ich an meine letzte Bemerkung angehängt habe. Wenn das so wäre wie Sie schreiben hätte in Gundremmingen niemals nicht Radioaktivität ins Freie gelangen können.



18.11.2011 um 16:05 Uhr

**Kurt Nein : Info**

Bei einem Siedewasserreaktor ist der primäre Kühlwasserkreislauf geschlossen. Aus einem Beitrag hier im Forum könnte man irrtümlich herauslesen, dass das Kühlwasser (flüssig oder gasförmig) hinter dem Reaktor in die Umgebung abgegeben wird. Dem ist nicht so. Das Kühlwasser wird in einem Wärmetauscher rückgekühlt, die so abgeführte Wärme wird meist durch das Medium Wasser in einen Vorfluter (oft ein Fluss) abgeleitet.



18.11.2011 um 16:00 Uhr

**eulen|spiegel Ok Tschüssi**

Trollfütterung für heute meinerseits beendet! ;)



18.11.2011 um 15:44 Uhr

1 | 2 | 3 | 4 | 5 **ältere Kommentare**

**Kommentar schreiben**

Bitte melden Sie sich an, um diesen Artikel zu kommentieren, bestehende Kommentare zu bewerten und bei neuen Kommentaren per E-Mail benachrichtigt zu werden.

**INFOTHEK**

- Erdbeben                      Gesellschaft                      Naturkatastrophe
- Prozess                        Unfall                                Verbrechen

**SERVICE**

- Gehaltsrechner Brutto-N.      Risikolebens- versicheru      Sofortrente                      Börsenlexikon                      Heizöl-Rechner
- Erbschaftsrechner              Partnersuche                      Berechnen Sie Ihre Abfin      Rürup-Rentenversicheru      Hartz-IV-Rechner
- Wohngeld-Rechner              Tagesgeld-Vergleich              Festgeld-Vergleich              Private Rente                      Fondsgebundene Renter
- Fondsgebundene Riester      Die besten Riester-Angel      Musterverträge                      Tschechische Filmklassik

Nachrichten   Politik   Wirtschaft   Geld   Kultur   Sport   Leben   Karriere   München & Region   Bayern   Medien  
 Digital   Auto   Wissen   Panorama   Reise

Mediadaten   Newsletter   Datenschutz   AGB   Kontakt   Impressum

Copyright © sueddeutsche.de GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH. Weitere Lizenzierungen exklusiv über [www.diz-muenchen.de](http://www.diz-muenchen.de)

**Leser empfehlen**



Ermittlungen in Plagiatsaffäre eingestellt  
**Guttenberg kommt glimpflich davon**

**236**

[zur Startseite](#)